

Tiefe Einblicke in die Seelenwelt



Von Sandra Decoux

Do, 12. Mai 2022

Kippenheim

Menschen in psychischer Not zeigen ihre Kunstwerke in der ehemaligen Synagoge Kippenheim.



Zahlreiche Interessierte kamen zur Vernissage der Ausstellung in die ehemalige Synagoge. Foto: Sandra Decoux

"Es ist normal verschieden zu sein" – unter dieser Überschrift steht eine Ausstellung in der ehemaligen Synagoge in Kippenheim. Dabei handelt es sich um ein Kunstprojekt von Menschen in psychischer Not, mit und ohne Psychiatrieerfahrung. Die Gemeinschaftsausstellung des Offenen Ateliers der Brücke Lahr und dem Kunstatelier der Offenburger Reha ist im Mai an jedem Sonntag von 14 bis 17 Uhr zu sehen. Bei der Vernissage wurde das Projekt und die Ausstellung erläutert.

Die Kunstwerke in Acryl, Tusche, Pastellkreide und glasiertem Ton, tragen Titel wie

"Geordnetes Chaos", "Sei wie das Wasser" oder "Hoffnung" und geben Einblicke in das Seelenleben der Kunschtchaffenden. "Wenn die Seele spricht" heißt die Künstlergruppe der Reha Offenburg, die seit vielen Jahren zusammenarbeitet und 1992 die erste Ausstellung organisierte. Im Art-Forum befindet sich das offene Kunstatelier, das sich zu einem Zentrum der Begegnung, für Künstler und Besucher entwickelt hat.

Das Lahrer Kunstprojekt von der Brücke, initiiert vom Sozialpsychiatrischen Dienst und dem freischaffenden Künstler Armin Pangerl, ist eine Hilfe zur Selbsthilfe. "Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Menschen die Kunst nutzen, um ihrer psychischen Not Ausdruck zu verleihen", erläuterte Michael Götz-Klug von der Brücke. Das Projekt bietet den Teilnehmern laut Götz-Klug die Möglichkeit, ihre individuellen schöpferischen Potenziale zu entfalten. Im Gegensatz zu kunsttherapeutischen Angeboten handelt es sich aber um ein freies Atelier, in dem sich die Künstler und Künstlerinnen selbst organisieren.

Es sei wichtig, so Götz-Klug, dass die Kunstwerke immer wieder der Öffentlichkeit präsentiert werden. Jährlich findet eine Ausstellung statt.

Was die Künstler antreibt und welche Emotionen sie durch ihre Arbeit verarbeiten, erzählten sie in einem Interview mit BZ-Redakteur Ralf Burgmaier. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Musiker des Selbsthilfeprojekts The Bridge.

Ressort: **Kippenheim**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Do, 12. Mai 2022:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: **PDF-Version herunterladen**

Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

Jetzt registrieren

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

Jetzt anmelden